

# Harsy über 800 m zu DM-Bronze

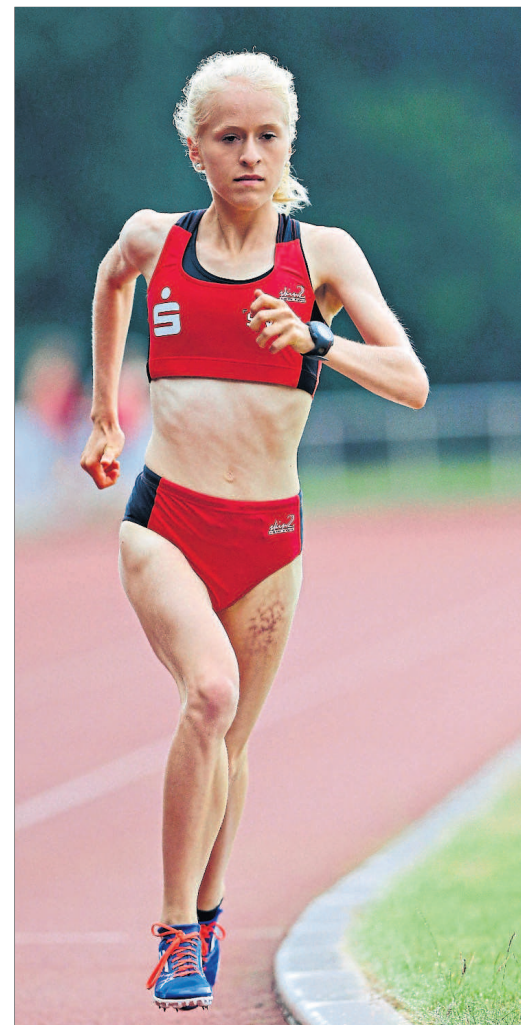
Leichtathletik: Fünfte Plätze für Stuhlmann, Nagorr und Goer – Mehrfach Bestzeiten geknackt

(ras) Es war schon bärenstark, was die fünf Gießener Teilnehmer bei der Leichtathletik-DM der U20 und U18 in Mönchengladbach ablieferten. Niklas Harsy vom LAZ Gießen sprintete in sensationeller Manier über 800 m zu Bronze. Und zudem gab es gleich dreimal fünfte Plätze durch die LAZ-Starter Alexandra Stuhlmann über 3000 m und Christopher Nagorr über 110 m Hürden sowie Elias Goer von der TSG Wieseck in der U18 auf der 200-m-Distanz. Aber auch Julius Grau vom LAZ konnte das Grenzlandstadion erhobenen Hauptes verlassen, denn Platz elf über die U20-Hürden, zudem mit erheblich gesteigerter Bestzeit, ist aller Ehren wert. Bemerkenswert ist zudem, dass alle dem jüngeren Jahrgang ihrer Altersklasse angehören und sich so gute Chancen bieten, im nächsten Jahr noch besser aufzutrumphen.

Seinen 800-m-Vorlauf gewann Niklas Harsy in 1:52,98 Minuten. Laut seinem Trainer Erich Gebhard sollte sich Harsy zu Beginn des Finales aus allem Gerangel heraushalten und hinten laufen, um Körner für den Endspurt zu sparen, da richtigerweise von einem langsamen Beginn ausgegangen wurde. Als nach 500 Metern die Spitze das Tempo gewaltig anzog, lag Harsy an letzter Stelle des Läuferfeldes. Spektakulär stürmte daraufhin der LAZ-Läufer am Feld auf der Gegengeraden vorbei, lag 200 m vor dem Ziel auf Platz fünf und kassierte kurz vor der Ziellinie noch den bis dahin drittplatzierten Frido Kixmüller (TLV Oberruhr/1:53,42). So gelang dem LAZ-Läufer mit Stammverein TSG Lollar nach Bronze im Vorjahr in der U18 ein perfekter Anschluss mit dem erneuten dritten Podestplatz nun in der U20. Die Zeiten von Titelträger Christian von Eitzen (LC Rehlingen/1:50,88), dem Silbergewinner Dennis Biederbick (LG Ahlen/1:51,06) und Harsy (1:52,73), der nach bestandener Abitur in wenigen Wochen eine sportlich unterstützte Ausbildung zum Industriekaufmann in Bad Homburg beginnen wird, sind nach dem taktischen Rennverlauf fast schon zweitrangig.

Eine halbe Stunde vor Harsys Finallauf trat Alexandra Stuhlmann über die 3000 m der U20 an. Die Medaillenränge schienen schon vor dem Start vergeben. So visierte Stuhlmann Rang vier an und beteiligte sich intensiv an der kräfteaubenden Verfolgungsarbeit der früh erteilten U20-Europameisterin Alina Reh (SSV Ulm/9:18,92), um mit einem hohen Tempo ihre Gegnerinnen im 19-köpfigen Feld abzuschütteln. Das Vorhaben gelang fast, denn 500 m vor dem Ziel lag sie an dritter Position hinter Reh und Liane Weidner (9:42,87), die sich zwei Runden vor Schluss aus der Verfolgergruppe lösen konnte. Letztlich wurde die LAZ-Läuferin, die nun vor dem Studium in Gießen ein freiwilliges soziales Jahr bei der TSG Lollar absolvieren wird, mit 10:01,22 Minuten Fünfte.

Christopher Nagorr und Julius Grau bestritten im selben Vorlauf die 110 m Hürden der U20. Nagorr lief mit 14,59 Sekunden als Laufzweiter gleich eine persönliche Bestzeit, aber auch Grau, der mit 15,16 s die Bestleis-



Die LAZ-Starter Niklas Harsy (l.) und Alexandra Stuhlmann haben Mittelhessen bei der U18- und U20-DM in Mönchengladbach hervorragend vertreten. (Fotos: ras)

tung (15,15) nur um eine Hundertstel verpasste, kam in das Semifinale. In seinem Zwischenlauf wurde Christopher Nagorr (14,62) erneut Zweiter. Julius Grau steigerte sich mit 14,93 s auf die erhoffte Zeit unter 15 Sekunden, verpasste als Gesamtfifter jedoch den Endlauf. Im Finale kam Nagorr ab der ersten Hürde gut ins Rennen und mischte bis zum sechsten Hindernis um einen Podestplatz mit. Ein Kontakt mit einem Konkurrenten beeinträchtigte den Rhythmus und bedeutete mit 14,59 s Platz fünf. Der Titel ging an Henrik Hannemann (13,90) vom LAZ Salamander Kornwestheim.

## Erfolg nach Durststrecke

Für beide LAZ-Athleten bedeutete Mönchengladbach nach bestandener Abiturstrecke der erhoffte Erfolg. Beide erreichten die anvisierten Bestzeiten. Die Leistung von Christopher Nagorr ist dabei besonders hoch einzuordnen. Denn nach über einjähriger

verletzungsbedingter Durststrecke, noch vor drei Wochen mussten Trainingseinheiten abgebrochen werden, war die DM für das Hürdentalent auch mental eine große Herausforderung. Schließlich war nicht sicher, ob der Staufener durch fehlende Tempoläufe drei hochwertige Rennen an einem Tag durchstehen würde.

In der U18 hatte Elias Goer von der TSG Wieseck über 100 m und 200 m gemeldet. Schon im 100-m-Vorlauf gelang dem Wiesecker mit 11,05 s eine Bestleistung, die er im Zwischenlauf bei erlaubtem Rückenwind von 1,5 m/s durch 10,91 s mit einem Paukenschlag pulverisierte. Der Zwischenlaufsieg mit erstmaliger Zeit unter elf Sekunden bedeutete den überraschenden Einzug ins Finale. Dort wurde Goer mit 11,12 Achter und blieb auch diesmal mit einer Hundertstel unter der alten Bestmarke. 24 Stunden später standen die 200 m auf dem Plan. Hier lief der TSG-Sprinter in 22,47 ins Finale, das er bei leichtem Gegenwind mit 22,52 als Fünfter und Bester seines Jahrgangs beendete.